

Dr. A. Tillich hier, Herr Protodiakonus M. Peseck in Zittau, Herr Dr. Zipfer in Neusohl in Ungarn, Herr Gymnasial-Rector Professor Dr. Anton hier.

Der Secretär theilte aus den betreffenden Briefen mit:

- a) daß Herr Dr. Minckwitz von Sr. Majestät dem Könige eine Pension von 300 thlr. erhalten;
- b) daß Herr Dr. Schlecht ein Manuscript: „Propyläen zur höheren Mathematik“, zur Beurtheilung mit eingesendet;
- c) daß Herr Dr. Zipfer mehreres Interessante über den Übertritt römisch-katholischer Glaubensgenossen und Gemeinden in Ungarn zur protestantischen Kirche gemeldet; und
- d) Herr Rector Dr. Anton den k. k. östreich. Staatsrath Ritter Dr. Adrian von Balbi in Mailand zum Mitgliede vorgeschlagen habe.

Die Vorlagen ad b und d. wurden an den Ausschuss zur statutenmäßigen Erledigung verwiesen.

3.

Der Secretär gab im Auftrage des Ausschusses eine kurze Nachricht von den wissenschaftlichen Verhandlungen, welche seit dem Beginn der Gesellschaft gehalten worden, nach folgender Skizze.

1. In der ersten Periode des Vereins von 1779 — 1784 hatten alle Versammlungen, deren jährlich fünf allgemeine gehalten wurden, einen fast durchgehends wissenschaftlichen Charakter. Die Verwaltungs-Angelegenheiten nahmen wenig Zeit in Anspruch. Eine rege Thätigkeit für die Zwecke des Vereins befeelte alle Mitglieder. Es wurden bis vier von den zahlreich eingesendeten Abhandlungen in jeder Sitzung gelesen; Preisaufgaben gestellt und durch die Männlichkeit des Herrn Präsidenten Reichsgrafen von Callenberg auf Muskau und andere vermögende Mitglieder belohnt; eine Menge wissenschaftlicher und praktischer Pläne entworfen und zum Theil ausgeführt, (wozu die Errichtung eines Schullehrer-Seminars, eines Monuments für verdiente Oberlausitzer, die Ausarbeitung einer vollständigen Topographie der Oberlausitz gehören), eine Reihbibliothek für die Mitglieder begründet; die Pro-